

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Gotthold Ephraim LESSING

Der Begriff des Notwendigen bei Lessing / Gertrud Bing

EDITION

24-2 ***Gertrud Bing im Warburg-Cassirer-Kreis*** : mit dem Text ihrer Dissertation von 1921 / Dorothee Gelhard und Thomas Roider (Hg.). - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2024. - 346 S. : Ill. ; 23 cm. - (Wissenschaftler in Hamburg ; 8). - Beigedrukt: Der Begriff des Notwendigen bei Lessing / Gertrud Bing. - ISBN 978-3-8353-5310-7 : EUR 29.00
[#9074]

Vor einigen Jahren erschien in der Reihe ***Wissenschaftler in Hamburg*** ein Band über Ernst Cassirer (1874 - 1945).¹ Darin wurde auch auf eine Wissenschaftlerin aus seinem Kreis hingewiesen, nämlich Gertrud Bing (1892 - 1964), die Anfang der 1920er Jahre eine Dissertation zu einem Lessing-Thema vorgelegt hatte. Die schwer greifbare Arbeit ***Der Begriff des Notwendigen bei Lessing*** wird nun in einem weiteren Band der Reihe, der dieser Wissenschaftlerin gewidmet ist, erstmals im Druck vorgelegt.² Daher ist der von Dorothee Gelhard und Thomas Roider herausgegebene Band, der ursprünglich bereits für November 2022 angekündigt war, nicht nur für die hamburgische Wissenschaftsgeschichte und den Cassirer-Warburg-

¹ Siehe ***"So muss ich fortan das Band als gelöst ansehen."*** : Ernst Cassirers Hamburger Jahre 1919 bis 1933 / Susanne Wittek. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2019. - 240 S. : Ill. ; 23 S. - (Wissenschaftler in Hamburg ; 3). - ISBN 978-3-8353-3537-0 : EUR 24.90 [#6679]. - Rez.: ***IFB 19-4*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10021> - Der Band steht auch frei im Netz zur Verfügung: <https://www.wallstein-verlag.de/openaccess/9783835335370-0a.pdf> [2024-05-15; so auch für die weiteren Links]. - Siehe auch ***The Philosophy of Ernst Cassirer*** : a novel assessment / J Tyler Friedman and Sebastian Luft. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - 475 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - (New studies in the history and historiography of philosophy ; 2). - ISBN 978-3-11-041954-2 : EUR 109.95 [#4272]. - Rez.: ***IFB 15-4*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429464886rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1256452645/04>

Kontext relevant,³ sondern auch für die Lessing-Forschung. Wie der Untertitel von Bings Dissertation deutlich macht, ging es ihr um einen *Beitrag zum geistesgeschichtlichen Problem Leibniz-Lessing* (S. 131 - 231).

Daher ist es ausgesprochen bedauerlich, daß der Titel ihrer Dissertation weder im Buchtitel noch im Klappentext oder in der Verlagswerbung auf dessen Website genannt wird. Denn so bleibt ein wesentlicher Bestandteil des Bandes gleichsam opak und manche Bibliothek mit einem Bestand zu Lessing (und Leibniz) wird die Anschaffung des Bandes möglicherweise versäumen. Zumindest bei der Verlagswerbung ließe sich dies aber noch nachbessern.

So sei denn diese Rezension auch als Versuch verstanden, dem abzuhelpfen und nachdrücklich auf einen Text hinzuweisen, der ansonsten in der Forschung wenig präsent ist.⁴ Gertrud Bing war Cassirers erste Doktorandin in Hamburg und schloß ihre Dissertation 1921 ab – im gleichen Jahr übrigens wie Leo Strauss die seine über das Erkenntnisproblem bei Friedrich Heinrich Jacobi (wobei jedoch die Prüfungsunterlagen zu Strauss nicht vollständig überliefert sind und der Abschluß wohl erst Anfang 1922 lag.⁵

Der erste Teil des vorliegenden Buches ist einer biographischen Darstellung Bings im Kontext vor allem des Kulturwissenschaftlichen Bibliothek Warburg, ihrer Beziehungen zu den entsprechenden Personen und ihrem weiteren Werdegang im Exil gewidmet. Bing wurde zu einer engen Mitarbeiterin und publizierte später nicht nur die gesammelten Schriften Aby Warburgs, sondern auch biographische Erinnerungen.⁶

³ Siehe auch *Ernst Cassirer und die Literatur* / Dorothee Gelhard. - Frankfurt am Main : Lang, 2017. - 326 S. ; 22 cm. - (Berliner Beiträge zur Literatur- und Kulturgeschichte ; 21). - ISBN 978-3-631-74127-6 : EUR 69.95 [#5977]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9316>

⁴ Die Herausgeber notieren die Ausleihhäufigkeit der Arbeit, die sich aus den entsprechenden Vermerken ergibt. Sie war nicht sehr hoch. Siehe das Faksimile des Ausleihzettels S. 110.

⁵ Siehe die Darstellung *Harald Bluhm über Leo Strauss' Dissertation über Friedrich Heinrich Jacobi*. : <https://politik100x100.blogs.uni-hamburg.de/bluhm-rezension-strauss-jacobi/> - Vgl. zudem für eine Wiedergabe des Textes *Philosophie und Gesetz* : frühe Schriften / Leo Strauss. Unter Mitwirkung von Wiebke Meier hrsg. von Heinrich Meier. - 2., durchges. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2013. - XXXVIII, 655 S. - (Gesammelte Schriften / Leo Strauss ; 2). - ISBN 978-3-476-02419-0 : EUR 44.90 [#3510], S. 237 - 298. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz392756242rez-1.pdf>

⁶ Siehe generell *Persönliche Erinnerungen an Aby Warburg* / Carl Georg Heise. Hrsg. und kommentiert von Björn Biester und Hans-Michael Schäfer. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2005. - IX, 149 S. : Ill. ; 24 cm. - (Gratia ; 43). - ISBN 3-447-05215-5 : EUR 29.90 [8530]. - **IFB 05-1-055**. - *Aby Warburg* / Perdita Rösch. - Paderborn : Fink, 2010. - 158 S. ; 19 cm. - (UTB ; 3343 : Kunstwissenschaft, Kulturwissenschaft). - ISBN 978-3-7705-4783-8 (Fink) - ISBN 978-3-8252-3343-3 (UTB) : EUR 14.90 [#1346]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz314992391rez-1.pdf> - *Aby Warburg* : im Bannkreis der Ideen / Karen Michels. Hrsg. von Christian Olearius. Mit einem Vorw. von Martin Warnke. - München : Beck, 2007. - 127 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-406-55885-6 : EUR 19.90 [9229]. - Rez.: **IFB 07-1-048**

Auch ihre langjährige Liebes- und Arbeitsbeziehung zu (dem verheirateten) Fritz Saxl, die sich auch in England fortsetzte, wird einbezogen. Als Bing Ernst und Toni Cassirer 1929 in einem Brief aus Florenz über das seit 1922 bestehende Verhältnis ins Bild setzte, sorgte dies „im Warburg-Kreis für einigen Aufruhr“ und „Cassirer forderte Saxl in einem Brief energisch auf, die Beziehung zu Bing sofort zu beenden“ (S. 35). 1929 starb Warburg, und die die Publikation von dessen Schriften konnte noch 1932 mit den ersten beiden Bänden begonnen werden, „doch fanden sie wegen der nationalsozialistischen Propaganda in Deutschland wenig Beachtung“, wie es hier heißt (S. 38). Seit Anfang der Dreißiger Jahre unternahm der Kreis eine stärkere Ausrichtung auf England, weil man ahnte, daß es in Deutschland nicht mehr lange möglich sein würde, mit der Arbeit fortzufahren. Zwar überlegte man auch, den Standort der Bibliothek nach Italien, New York, Holland, Jerusalem oder in die Schweiz zu verlegen, aber im Mai 1933 war die Entscheidung für London gefallen (S. 40). Das war nicht selbstverständlich, vermißte man in England doch eine Verankerung der Kunstgeschichte an den Universitäten, ganz im Gegensatz zu Italien. Der Umzug wurde in die Wege geleitet, und im Dezember 1933 brachte ein Frachter die 65.000 Bücher und die Photographie-Sammlung (25.000 Abbildungen) nach England, wo die Kisten dann von Bing in Empfang genommen wurden (S. 42). Der Transport war als dreijährige Fernleihe getarnt worden (S. 41). Das Schicksal der Bibliothek während der folgenden Jahre ist hier nicht weiter darzustellen; erst 1944 kam es zur Angliederung an die Universität London (S. 44). Der Aufbau des Warburg Institute nahm viel Kraft in Anspruch, doch gelang es, mit ihm ein Forschungszentrum zu etablieren, in dem auch akademische Lehre zunehmend wichtig wurde. 1948 starb mit Saxl Bings Lebensgefährtin, über den sie 1957 eine biographische Erinnerung publizierte. 1955 übernahm Bing schließlich, selbst schon 63 Jahre alt, den Direktorenposten des Instituts.

Bing hatte einen Forschungsauftrag des Hamburger Senats bekommen, eine Biographie über Aby Warburg zu verfassen, wofür sie nach zähen Verhandlungen und gleichsam als Ersatz für Wiedergutmachungsleistungen,

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz260763802rez.pdf> - **Ekstatische Kunst - besonnenes Wort** : Aby Warburg und die Denkräume der Ekphrasis / hrsg. von Peter Kofler. - Bozen : Edition Sturzflüge, 2009. - 253 S. : Ill. ; 24 cm. - (Essay & Poesie ; 25) (Incontri veronesi ; 9). - ISBN 978-3-7065-4788-8 (Studienverlag) : EUR 32.90 [#0801]. - Rez.: **IFB 12-3**

https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz319427641rez-1.pdf - Die Standardbiographie ist: **Aby Warburg** : an intellectual biography / Ernst H. Gombrich. - London : Warburg Institute, 1970. - VI, 376 S. : Ill. - Dt. zuerst 1981. - **Aby Warburg** : eine intellektuelle Biografie / Ernst H. Gombrich. Aus dem Engl. von Matthias Fienbork. - Neuausg. - [Berlin] : Philo and Philo Fine Arts, 2006. - 477 S. : Ill. ; 21 cm. - Aby Warburg - ISBN 3-86572-541-4 : EUR 19.90. - Für die Handbibliothek aller Interessierten ist unentbehrlich: **Werke in einem Band** / Aby Warburg. Auf der Grundlage der Manuskripte und Handexemplare hrsg. und kommentiert von Martin Tremel, Sigrid Weigel und Perdita Ladwig. Unter Mitarb. von Susanne Hetzer ... - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2010. - 913 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-518-58531-3 : EUR 68.00. - Eine günstigere Taschenbuchausgabe erschien 2018.

die ihr als privater Angestellter der Warburg-Bibliothek rechtlich gesehen nicht zugestanden hätten, sollte sie dafür zunächst 40.000 Mark erhalten, die dann auf 30.000 reduziert wurden und von denen sie vorab 15.000 erhalten hatte. Allerdings starb Bing, bevor sie die Biographie, die sich stark auf Korrespondenzen hätte stützen sollen, verfassen konnte. Ihr Projekt wurde in gewisser Weise aufgenommen von Ernst Gombrich, der mit seiner aus heutiger Sicht nicht unproblematischen Warburg-Biographie das Bild des Privatgelehrten nachhaltig prägte (S. 39, 54 - 60).

Die Edition der Lessing-Dissertation wird auf angegrautem Papier gedruckt, so daß sie sich gut und leicht erkennbar vom Rest des Buches abhebt. Inhaltlich kann sie hier nicht weiter diskutiert werden, ohne sich dabei genauer in die Forschungsgeschichte zu Lessing zu vertiefen und dabei z. B. das relative Gewicht von Philosophen wie Leibniz und Spinoza für Lessing zu erörtern. Die auch für damalige Verhältnisse karge Bibliographie wurde für die Edition nicht nur vereinheitlicht, da Bing teils nicht einmal das Erscheinungsjahr der verwendeten Literatur angegeben hatte, sondern auch noch detaillierter gestaltet. Während Bing lediglich auf die Lachmann-Muncker-Ausgabe von Lessings Werken verweist, wurde editorisch rekonstruiert, auf welche Schriften genau sich die Autorin bezogen hat, was die Auffindung der Stellen wesentlich erleichtert (vgl. S. 226 - 231 mit dem Faksimile des Literaturverzeichnisses S. 109).

Es werden im Bildteil als Faksimile noch einige weitere Begleitmaterialien zu Bings Dissertations- und Prüfungsunterlagen wiedergegeben, so das Gesuch zur Zulassung zur Doktorprüfung (S. 100), der Lebenslauf Bings aus der Promotionsakte (S. 101) sowie Berichte von Cassirer (S. 102) und Petsch (S. 103) zur mündlichen Prüfung. Diese Texte werden auch als Transkription S. 323 - 325 mitgeteilt (vgl. S. 330 Anm. 15), allerdings ist die zu Petschs Bericht stark fehlerhaft, weshalb hier in der folgenden Fußnote eine korrigierte Lesung präsentiert sei, aus der nun zu erkennen ist, mit welchen Themen sich Bing tatsächlich in diesem Rahmen beschäftigt hat.⁷ Auch die Dissertationsgutachten sowie ein Bericht zur mündlichen Prüfung in Psychologie von William Stern werden dokumentiert, jedoch ohne Faksimile.⁸

⁷ „Interpretation Walter v. d. Vogelw. 74, 20 - 35 gut gelesen, glatt übersetzt, sprachlich einwandfrei interpretiert. *Alle Charakteristika* der einzelnen Entwicklungsstadien der Sprache, z. T. mit *kleinen* Hilfen, richtig entwickelt. *D. Geschichte d. älteren Lyrik und d. Dorfgeschichte (Meier Helmbrecht)* ausgezeichnet, die der Heldendichtung mit *Einschränkungen*. Geschichte d. Mystik nur in Haupttatsachen bekannt. Ausgezeichnet die *Begriffsbestimmung* und Entwicklung des *deutschen* Idealismus. Im Anschluß an *Goethes Hallersatire* "Allerdings" wurden d. Grundbegriffe von *Goethes Naturanschauung* (Polarität, Steigerung u s w.) eingehend und mit völliger Klarheit entwickelt.“ - Kursivierungen bezeichnen Korrekturen gegenüber der im Band abgedruckten Version.

⁸ Da das handschriftliche (siehe S. 326 Anm. 9) Dissertationsgutachten Cassirers nicht als Faksimile wiedergegeben wird, kann man als Leser nicht entscheiden, welche der beiden folgenden Lesarten richtig ist. S. 322 schreibt Cassirer, es sei „der Verfasserin gelungen, in der vielverhandelten Frage von Lessings Spinozismus (...) einen Schritt vorwärts zu thun (...)“, während S. 74 im Zitat aus dem Gut-

Neben den ausführlichen Kommentierungen zur Dissertation bietet der Band auch die damals übliche Kurzfassung der Dissertation in Form eines gedruckten Auszuges inklusive Lebenslauf (S. 309 - 318). Dieser Auszug stellt auf knapp zwei Seiten zunächst Leibniz' Vorstellungen vor, geht dann auf Lessings Ästhetik ein gefolgt von Ausführungen zur Geschichts- und Religionsphilosophie und dann noch spezifischer zu **Emilia Galotti** und **Nathan der Weise**. Sie bietet also hier eine konzise Zusammenfassung, die sich zur Vorablektüre empfiehlt.

Der wertvolle Band enthält im *Anhang* ein Verzeichnis der *Schriften Gertrud Bings*, das insgesamt sehr überschaubar ist (S. 332 - 334). Dazu kommen ein Auszug einer *Stammtafel* (S. 335) sowie eine Aufstellung von *Lebensdaten im Überblick* (S. 336). *Literaturverzeichnis und Quellen* (S. 337 - 341) folgen, außerdem ein *Personenregister*, wobei die Verweise auf die Dissertation Bings, die Gutachten und Prüfungsberichte in Fettdruck gehalten sind (S. 343 - 346).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12621>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12621>